

DRINGLICHE ANFRAGE von Luzius Rüegg (SVP, Zürich) und Christian Mettler (SVP, Zürich)

betreffend Entzug Leistungsauftrag für Wirbelsäulenchirurgie

Im Zusammenhang mit dem Entzug des Leistungsauftrags für Wirbelsäulenchirurgie am Spital Sanitas in Kilchberg entstanden nicht nur für die betroffenen Ärzte (berufliche Existenz) grosse Unsicherheiten über Angebot und Leistung im Kanton Zürich. Die Gesundheitsdirektion verfügte den geplanten Leistungsentzug Ende November 2006 auf 31. Dezember 2006. Wo liegen die Gründe und mit welchen weiteren Leistungskürzungen hat die Zürcher Bevölkerung noch zu rechnen?

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Behandlungsmethoden will der Regierungsrat / Gesundheitsdirektion in der Wirbelsäulenchirurgie fördern?
2. Welche Indikations- und Prozessqualität strebt die Gesundheitsdirektion an und wo setzen sie das Benchmarking in der Ergebnisqualität und Wirtschaftlichkeit innerhalb der Wirbelsäulenchirurgie?
3. Mit welchem Vorlauf und welchen Fristen haben die Spitäler im Kanton Zürich in Zukunft bei allenfalls weiteren Leistungsentzügen zu rechnen?
4. Worin sah der Regierungsrat bzw. die Gesundheitsdirektion sich legitimiert, auf ein rekursfähiges Verfahren zu verzichten?
5. Wie lassen sich heute die Wirbelsäulenzentren im Kanton Zürich nach Qualität und Wirtschaftlichkeit beurteilen und vergleichen?
6. Welche Kontrollmechanismen, Melde- und Informationspflichten gegenüber der Gesundheitsdirektion bestehen für Wirbelsäulenzentren u.a. in Bezug auf Indikationsqualität, Fehler, Haftpflichtfälle und Ergebnisqualität?
7. Werden zur Beurteilung von Qualität und Effizienz Operationszahlen pro Chirurgen mit berücksichtigt? Und wenn ja, in welcher Form?
8. Sieht der Regierungsrat vor, weiteren Spitälern Leistungsaufträge (irgendwelcher Art) zu entziehen oder nicht mehr zu erneuern? Wenn ja, um welche Leistungsaufträge handelt es sich?

Dringlichkeit:

Die Bevölkerung hat das Recht auf eine unverzügliche Information über Leistungsaufträge bzw. Entzüge innerhalb des Kantons. Anbieter (Spitäler und Ärzte) dürfen nicht noch länger mit fadenscheinigen Argumenten in grosser Ungewissheit gelassen werden. Patientinnen und Patienten wollen informiert werden.

Luzius Rüegg
Christian Mettler

C. Achermann	J. Appenzeller	M. Arnold	E. Bachmann	H. Bär
A. Bergmann	R. Bernoulli	K. Bosshard	E. Brunner	L. Dürr
H. J. Fischer	R. Frehsner	H. Frei	H. Frei	R. Frei
B. Grossmann	G. Guex	L. Habicher	P. Hächler	Hp. Haug
M. Hauser	A. Heer	F. Hess	H. H. Heusser	W. Honegger
W. Hürlimann	J. Jucker	O. Kern	D. Kläy	U. Kübler
R. Kuhn	B. Leiser	J. Leuthold	P. Mächler	E. Manser
R. Marty	O. B. Meier	R. Menzi	C. Mettler	E. Meyer
I. Minder	M. Mossdorf	H. P. Portmann	S. Ramseyer	H. H. Rath
W. Scherrer	C. Schmid	H. Schmid	L. Schmid	R. Siegenthaler
B. Steinemann	L. Styger	A. Suter	T. Toggweiler	J. Trachsel
T. Vogel	C. Vohdin	B. Walliser	H. Wuhrmann	C. Zanetti
E. Züst				